

## Protokoll Nr. 10 (2023-2027) über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen

Sitzungstag: 07.03.2024      Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr      Sitzungsende: 21:15 Uhr      Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen  
Godehardstraße 4  
Sitzungssaal (großer Anbau)

### Anwesend:

#### Vom Ortsamt

Jörn Hermening  
Yvonne Gmreck

#### Vom Beirat

Susanne Alm  
Kerstin Biegemann  
Ralf Bohr  
Jens Dennhardt  
Heinz Hoffhenke  
Hans-Peter Hölscher  
Uwe Jahn  
Yunas Kaya  
Elisabeth Laß  
Mine Müller  
Berfin Ataç  
Waltraut Otten  
Sebastian Springer  
Ingo Tebje  
Reinhard Zwilling

sowie weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

19:00 Uhr (10 Min.)	<b>TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.02.2024 sowie Rückmeldungen</b>
19:10 Uhr (20 Min.)	<b>TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten</b>
19:30 Uhr (30 Min.)	<b>TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau</b> Mit aktuellem Stand der Anmeldungen in den Kitas zum nächsten KiTa Jahr
20:00 Uhr (40 Min.)	<b>TOP 4: Wesersprung Ost – Korbinsel Brücke</b> hier: Bericht zu aktuellen Bearbeitungsständen der Arbeitspakete/Schnittstellen, Entwurfsbearbeitung und Zeitplanung dazu eingeladen: Christoph Eggers (Amt für Straßen und Verkehr)
20:40 Uhr (30 Min.)	<b>TOP 5: Befugnisse der Bremer Stadtreinigung erweitern und Kontrollen erhöhen</b> Antrag der Beiratsfraktion der CDU
21:10 Uhr (40 Min.)	<b>TOP 6: Beiratsverschiedenes</b> u.a. Globalmittelvergabe

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Uwe Jahn und Mine Müller berichten zum Tode des Beiratsmitglieds Gerhard Scherer und bitten um eine Schweigeminute.

Da zum mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Beiratsmitgliedern keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche geäußert werden, wird dieser als Tagesordnung beschlossen.

Jörn Hermening begrüßt Heinz Hoffhenke als Nachfolger für den verstorbenen Gerhard Scherer im Beirat.

Zum Tagesordnungspunkt 4 - Wesersprung Ost – Korbinsel Brücke – berichtet der Ortsamtsleiter, dass heute eine Absage des ASV eingegangen sei. Die Einladung zum heutigen Termin erfolgte bereits am 22.12.2023. Gemäß BeirOG ist ein Erscheinen für die Behörden verpflichtend, wenn drei Wochen vor der Sitzung eingeladen wird.

Yunas Kaya findet, man sollte prüfen ob so ein Verhalten nicht dienstrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen müsse.

Uwe Jahn schlägt vor alternativ zu einer Planungskonferenz einzuladen.

Hans-Peter Hölscher bietet an dazu eine dringliche Berichtsbitte in der zuständigen Deputation einzureichen.

Ralf Bohr schlägt ebenfalls eine Planungskonferenz vor, es sei besser zu agieren als nur zu reagieren. Die Planungskonferenz könne auch mit allen vier beteiligten Beiräten der aktuell am weitesten fortgeschrittenen Brücken in Mitte und hier erfolgen, damit wären die Beiräte Hemelingen, Obervieland, Mitte und Neustadt dabei.

Yunas Kaya schließt sich der Einschätzung an, dass man aktiv werden müsse, da es sonst in der Sache gar nicht weitergehe.

Jens Dennhardt plädiert auch dafür die Sache aufzunehmen, heute eine Planungskonferenz zu beschließen und dabei auf die rechtlichen Konsequenzen hinzuweisen, falls man wieder nicht erscheint. Die Senatskanzlei sollte dazu informiert werden, im Zweifel solle auch eine Dienstaufsichtsbeschwerde eingereicht werden.

Ein Bürger fragt nach, ob die eingeplanten Bundesmittel für den Wesersprung verfallen, wenn sich der Bau erheblich verzögert.

Jörn Hermening sagt, dass das eine Frage ist, die vom ASV heute gut hätte beantwortet werden können.

Reinhard Zwilling unterstützt den Vorschlag von Herrn Jahn und Herrn Dennhardt, ggf. sollte noch eine Fristsetzung mit in das Anschreiben.

Jens Dennhardt plädiert dafür, dass Thema nur auf Hemelingen zu beschränken, da die anderen Brücken auch in Konkurrenz zur Korbinselbrücke stehen könnten. Hier gibt es aber das größte Potential zur CO2 Einsparung. Auch die gestellte Frage zu möglichem Verlust der Bundesmittel muss aufgegriffen werden.

Ralf Bohr erläutert, dass die Brücken Mitte und Ost vom Planungstand her gleich weit sind, eine Fertigstellung war für 2027 vorgesehen. Mit einer gemeinsamen PlaKo könnten man die Interessen bündeln, hätte auch mehr Einfluss und könnte das Thema auch besser in die Stadtbürgerschaft tragen. Der Bund trägt 80% der Kosten, es ist eine wichtige Frage zu klären was damit passiert.

Yunas Kaya unterstützt die Einschätzung von Herrn Dennhardt eine Planungskonferenz einzuberufen und auf mögliche Konsequenzen hinzuweisen, falls der Einladung wieder nicht gefolgt wird.

Hans-Peter Hölscher hält eine sofortige Reaktion auf das Nicht-Erscheinen für notwendig.

Kerstin Biegemann plädiert auch dafür heute eine Planungskonferenz zu beschließen und eine Beschwerde auf den Weg zu bringen.

Jens Dennhardt schlägt vor, heute die Planungskonferenz einzuberufen, als Termin könnte die nächste Beiratssitzung angesetzt werden.

Hans-Peter Hölscher schließt sich dem an.

Jörn Hermening weist darauf hin, dass für Planungskonferenzen eine längere Einladungsfrist gilt.

Yunas Kaya bestätigt, dass diese bei vier Wochen liegt.

Ralf Bohr erläutert noch einmal, dass er eine gemeinsame Plako mit anderen Beiräten für sinnvoll hält.

Ingo Tebje schließt sich Ralf Bohr an.

Vor dem Hintergrund der Fristen schlägt der Ortsamtsleiter vor, den übernächsten Beiratstermin für die Planungskonferenz festzusetzen. Zu der Frage, ob diese mit mehreren Beiräten stattfinden soll kann man sich im Geschäftsführungsausschuss noch beraten.

Beschluss: Der Beirat Hemelingen beruft eine Planungskonferenz „Sachstand Wesersprung-Ost - Korbinelbrücke“ nach § 8 Abs. 1 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter am 16. Mai ab 19:00 Uhr ein.

Stellungnahme: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

## **TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.02.2024 und Rückmeldungen**

Das Protokoll der Sitzung vom 08.02.2024 wird genehmigt.

### Rückmeldungen

Auf Haushaltsanträge (die vollständigen Antworten sind in der Anlagen 01 bis 08 beigefügt)

#### Maßnahmen Mahndorfer See

*Gefordert wurde:*

1. *Umbau der Toilettenanlage barrierefrei und behinderten gerecht*
2. *Anpflanzung neuer Bäume auf der Liegewiese*
3. *Errichtung von Kinderspielgeräten vor allem für Kleinkinder*
4. *Wiedernutzbarmachung eines ehemaligen Liegewiesenbereiches (zurzeit wilde Brache)*
5. *Rückbau der ehemaligen Grünbeete, welche seit Jahren ungenutzt sind*

**Antwort Sportamt, durch Fachdeputation zugestimmt:**

*Zusammengefasst: 2024/2025 stehen dafür keine Mittel zur Verfügung*

#### Sanierung der Heerstraßen

*Gefordert wurde:*

Bereitstellung von Mitteln für die nachhaltige Sanierung der **Hemelinger Heerstraße** und der **Arberger Heerstraße** inklusive kompletter Überplanung der Nebenanlagen.

**Antwort Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung:**

Zusammengefasst: Voraussichtlich stehen dafür 2024/2025 keine Mittel zur Verfügung, die Verkehrssicherheit wird gewährleistet, Deputationsbefassung steht noch aus.

Modernisierung der Beiratsarbeit und des Ausbaus der Bürgernähe

Gefordert wurde:

Technik für Beiratsmitglieder sowie Technik und Personal für Social Media/Hybride Sitzungen

**Noch keine Antwort erfolgt**

Rennbahngelände

Gefordert wurde:

Finanzierung der gemeinsamen vereinbarten Planungen auf dem Gelände, betroffen sind mehrere Ressorts

**Antwort Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung sowie der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft:**

Zusammengefasst: Zunächst müssen die Areale den Zuständigkeiten zugeordnet werden. Voraussichtlich stehen für die Umsetzung von Maßnahmen 2024/2025 keine Mittel zur Verfügung, Verkehrssicherheit wird gewährleistet, Deputationsbefassung steht noch aus.

**Antwort Sportamt, durch Fachdeputation zugestimmt:**

Zusammengefasst: 2024/2025 stehen dafür keine Mittel zur Verfügung

**Antwort Senatorin für Kinder und Bildung:**

Steht noch aus

Infrastruktur, Bildung und Sport

Gefordert wurde:

Sanierung der Schulen und Schulsporthallen

**Noch keine Antwort der Senatorin für Kinder und Bildung erfolgt**

Anpassung der Mittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit

Gefordert wurde:

Aufstockung der Mittel

Von der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration ist noch keine Rückmeldung erfolgt, aber 7% Budgeterhöhung für gestiegene Kosten sind bereits beschlossen. Zudem wird das Thema in der Deputation behandelt, siehe Antrag unter „Verschiedenes“

Förderung der Umsetzung des Begrünungsortsgesetzes

Gefordert wurde:

Öffentlichkeitsarbeit und Entsiegelung öffentlicher Flächen

**Antwort Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft:**

Zusammengefasst: Wird begrüßt, ggf. eine Finanzierung aus dem Bundesprogramm natürlicher Klimaschutz möglich, nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum „Klimafonds“ ist noch nicht abzusehen, wann dort die neuen Richtlinien kommen.

- Der Beirat hat bereits Flächen zur Entsiegelung für das Programm konkret vorgeschlagen.

Reinhard Zwilling wünscht sich, dass Bremen EU-Gelder in diesem Bereich besser nutzt.

Aufstockung der Mittel der Straßenerhaltung

*Gefordert wurde:*

*Höhere Mittel zur Erhaltung der Straßenanlagen*

**Antwort Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung:**

*Zusammengefasst: Die Mittel werden nur jährlich festgelegt, die Erhaltungsbezirke sind größer als die Beiratsbereiche. Ein längerfristiges Erhaltungsprogramm kann nur nach einer Aufstockung der Haushaltsgelder umsetzen. Eine Abstimmung mit den Beiräten wird erfolgen. Eine Gremienbefassung fand noch nicht statt.*

Grünanlagen: Anhebung der Pflegestufen

*Gefordert wurde:*

*Anhebung des Grünflächenbudgets (Anhebung um jeweils eine Pflegestufe) für alle Grünanlagen im Stadtteil*

**Antwort Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft:**

*Zusammengefasst: Wird inhaltlich unterstützt, aber vermutlich schwer zu finanzieren sein. Eine Gremienbefassung folgt noch.*

auf Beiratsbeschlüsse

Beiratsbeschluss vom 02.11.2023 (- Reinigungsintervalle erhöhen, Kontrollen verstärken)

**Antwort Senator für Inneres und Sport**

*Zusammengefasst: Das Ordnungsamt wurde angewiesen die vom Beirat benannten Bereiche regelmäßig zu kontrollieren, eine lückenlose Bestreifung ist aber nicht möglich.*

Die vollständige Antwort ist in Anlage 09 beigefügt.

Antworten auf Fragen an Senatorin Ünsal aus der Sondersitzung des Beirates am 19.01.2024

Wurden vom Ortsamt erneut angefragt, liegen heute noch nicht vor

auf Anliegen von Bürger:innen

Ludwig-Roselius-Allee (Rennbahngelände) Anordnung Fahrradweg Beidrichtungsverkehr

Überprüfung ergab, dass ab „Hinter dem Rennplatz“ Beidrichtungsverkehr zugelassen ist

Zustand Straßenbelag Sebaldsbrücker Heerst. 160 / Ecke Brüggeweg

Wurde vom Ortsamt an das Amt für Straßen und Verkehr weitergegeben

Rückmeldung:

Das Anliegen wird geprüft und ggf. bauliche Maßnahmen eingeleitet

**TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

Wolfgang Schelter, Sachkundiger Bürger in Fachausschüssen des Beirates Hemelingen, fragt nach, wann die im Beirat zugesagten 30 Bäume entlang des gut genutzten Weges über die Rennbahn gepflanzt werden und wo die Mittel dafür geblieben seien.

Das Ortsamt wird bei den zuständigen Stellen dazu nachfragen.

Eine Bürgerin fragt bei Ralf Bohr Details zum Begrünungsortsgesetz an, da im Zeitungsartikel zu dem Thema sein Name genannt wurde.

Ralf Bohr berichtet, dass der Beirat die Bürger informieren möchte, dazu wird derzeit ein Flyer vorbereitet. Es geht dabei nicht nur um Schotterbeseitigung, Bepflanzungen sorgen auch für Temperatursenkungen. Zunächst soll in Hastedt mit der Aufklärung begonnen werden, dort sind viele Vorgärten versiegelt und werden zum Parken genutzt, das kann auch legal sein, wenn die Nutzung so genehmigt ist. Die übrigen Flächen, die nicht Stellplatz sind, müssen aber dann trotzdem entsiegelt werden.

Heike Schilling berichtet zu dem erfolgreichen Projekt „Lernorte“ in Hemelingen, wo junge Menschen ab 14 Jahren verschiedene Räume nutzen können, um sich auf die Schule vorzubereiten, Studienaufgaben zu bearbeiten usw. Der Flyer ist dem Protokoll als Anlage 10 beigefügt.

Berfin Atac begrüßt so ein Angebot sehr und dankt Heike Schilling für ihr Engagement in der Sache.

Yunas Kaya sichert zu, das Angebot auch über seine berufliche Tätigkeit in der Wilhelm-Olbers-Oberschule zu verbreiten.

Birgit Benke berichtet, dass der Fahrradkurs vom Stadtteilmaking (Start 5. April) noch freie Plätze hat. Über Ihre Website kann man sich dort noch anmelden.

Yunas Kaya fragt nach, warum ein Grünpfeil an der Ampelanlage Nauheimer Straße/Hemelinger Heerstraße entfernt wurde.

Das Ortsamt wird dazu nachfragen und Rückmeldung geben.

### **TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau**

#### KiTa-Bau Änderungen zum letzten Bericht:

Eröffnung der Neubauten erst 2026/2027, die vollständige Übersicht ist in der Anlage 11 beigefügt.

#### Anfrage zu Anmeldungen/Versorgungsquote

In Hemelingen gibt es insgesamt 175 Neuanmeldungen, wovon 85 Kinder U3 und 90 Kinder Ü3 Jahre alt sind. Die Kita-Versorgungssituation kann allein auf Basis der Anmeldezahlen noch nicht abschließend bewertet werden.

#### Hort und Ganztage an den Schulen:

Die Hortanmeldungen liefen bis 28. Februar 2024. Ein endgültiges Ergebnis liegt somit frühestens Mitte März vor.

Zu der ergänzenden Frage der Ganztagsbetreuung wird mitgeteilt, dass die Datenerhebung mit den Bremer Grundschulen in Vorbereitung auf den Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern derzeit läuft. Der Rechtsanspruch wird durch Ganztagsangebote an Schulen und auch an Horten (letzteres im Vorlauf auf den Ganztage) umgesetzt werden. Wie genau das aussehen wird - in welchen Quantitäten und an welchen Standorten - das befindet sich in der Erarbeitung.

Die vollständige Antwort ist in der Anlage 12 beigefügt.

Der Beirat kommt überein, dass Thema in der nächsten Beiratssitzung mit den bereits formulierten Fragestellungen mit Einladung von Referent:innen ausführlicher zu behandeln.

Zudem wird darum gebeten, aufzuschlüsseln welche Betreuungszeiten angeboten werden, wie viele Schulen und Kitas Notdienste und verkürzte Betreuungszeiten haben und wie die Personalsituation in der Schul- Kita- und Krippenbetreuung im Stadtteil ist.

#### **TOP 4: Wesersprung Ost – Korbinsel Brücke**

hier: Bericht zu aktuellen Bearbeitungsständen der Arbeitspakete/Schnittstellen, Entwurfsbearbeitung und Zeitplanung

dazu eingeladen: Christoph Eggers (Amt für Straßen und Verkehr)

entfällt (siehe oben)

#### **TOP 5: Befugnisse der Bremer Stadtreinigung erweitern und Kontrollen erhöhen – Antrag der CDU-Beiratsfraktion**

Mine Müller stellt den Antrag vor:

##### *Befugnisse der Bremer Stadtreinigung erweitern und Kontrollen erhöhen*

*Der Beirat Hemelingen möge beschließen:*

*Der Beirat Hemelingen*

- 1. fordert die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft auf, die Bremer Stadtreinigung (DBS) zu autorisieren, Verursacher illegaler Müllablagerungen ordnungsrechtlich zu sanktionieren.*
- 2. fordert den Senator für Inneres und Sport auf, das Ordnungsamt so personell auszustatten, dass die Kontrollintervalle im Bereich von Müll- und Wertstoffsammelplätzen in Hemelingen intensiviert und illegale Müllablagerungen konsequent geahndet werden können. Die Beseitigung nicht genehmigter Sammelcontainer soll zeitnah und ebenfalls konsequent umgesetzt werden.*

*Begründung:*

*Derzeit ist für die Verfolgung von angezeigten Ordnungswidrigkeiten gegen abfallrechtliche Vorschriften in der Stadtgemeinde Bremen die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft zuständig. Die Bremer Stadtreinigung (DBS) verfügt allerdings nicht über die Kompetenzen, Personalien von Müllsündern aufzunehmen, Ordnungswidrigkeitsverfahren einzuleiten und Bußgelder zu verhängen. Ganz anders stellt sich die Situation in Hamburg dar. Die Stadtreinigung Hamburg ist seit Januar 2018 befugt, Ordnungswidrigkeiten, unter anderem bei Verstößen gegen das Kreislaufwirtschaftsgesetz, durch sogenannte „WasteWatcher+“ selbst zu verfolgen. Es ist wichtig, dass Bremen zusätzliche Maßnahmen ergreift, um Müllverschmutzung zu reduzieren, die Wiederverwertung zu fördern und das Bewusstsein für die Bedeutung einer nachhaltigen Abfallwirtschaft zu schärfen. Nur durch koordinierte Bemühungen kann langfristig eine saubere und gesunde Umwelt erhalten werden. Bereits in der 20. Legislaturperiode hat der Senat angekündigt zu prüfen, die Kompetenzen im Bereich der Abfallüberwachung bei der DBS auszubauen. Das ist bisher nicht geschehen! Zudem müssen die Kontrollintervalle im Bereich von Müll- und Wertstoffsammelplätzen intensiviert werden und die Beseitigung nicht genehmigter Sammelcontainer zeitnah und konsequent erfolgen.*

Hans-Peter Hölscher findet viele gute Ideen in dem Antrag, er bittet aber trotzdem um Verweis in den FA Umwelt, Lärm und Gesundheit. In der Bürgerschaft wurde gerade ein Prüfauftrag beschlossen, in dem beleuchtet werden soll, welche rechtlichen Möglichkeiten bestehen staatliche Kompetenzen auf die DBS zu übertragen. Bevor das Ergebnis vorliegt kann man das Thema schlecht beraten.

Kerstin Biegemann schließt sich dem Wunsch auf Verweis an, weil Knöllchen nicht ausreichend sind, das Thema geht viel weiter, manche Haushalte haben nicht genug Tonnen oder zu kleine, da sind die Vermieter gefordert, zudem braucht es mehr Aufklärung zu Thema Müll.

Ein Bürger vermisst im Antrag die Forderung, dass auch private Grundstücke begangen werden können. An der Hastedter Heerstraße/Könecke sind es derzeit katastrophale Zustände.

Yunas Kaya war heute noch in der Umwelt-Deputation, da gab es einen großen Disput, ob man Privatflächen mit einbeziehen sollte oder nicht. Staatsrat Fries ist strikt dagegen. Aber man muss handeln, wenn es gesundheitsgefährdend ist. Die CDU hat auch noch einen Antrag dazu in der Bürgerschaft. Dennoch sollte hier heute der Antrag beschlossen werden, um auch hier ein Zeichen zu setzen. Das ist ein wichtiges Thema für die Bürger:innen.

Ingo Tebbe berichtet, dass heute in der Depu auch gesagt wurde, dass die Verunreinigungen bei Coca-Cola/Könecke beseitigt worden seien, da sei die Stadt/DBS aktiv geworden. Zuständig ist der private Eigentümer, der muss auch die Entsorgung bezahlen. Zu Punkt 2 des Antrages hat er die Frage, was sich die CDU darunter vorstelle? Die DBS hat Recyclinghöfe und Verwaltung. Alles andere machen private Auftragnehmer. Denen können nicht so einfach staatliche Kompetenzen übertragen werden. All das spricht dafür, den kompletten Bereich in kommunale Hand zu geben.

Mine Müller findet das Vorgehen der anderen Beiratsparteien unverständlich. Es nützt nichts, dass Thema zu vertagen und in einen Ausschuss zu geben, der Müll wird dann immer noch dort liegen. Dass Beiträge hier von Parteien gegen den Antrag kommen die für Klimaschutz stehen sollen sei ebenfalls unverständlich.

Ralf Bohr berichtet, dass Sanktionen alleine da auch nichts ändern werden, wie berichtet geht es auch um Mülltonnen und viele andere Dinge. Heute kann man das auch nicht mit den zuständigen Personen von DBS und Ordnungsamt besprechen, die könnte man aber in den Ausschuss dazu einladen und das Thema dann ordentlich vorbereiten.

Elisabeth Laß weist darauf hin, dass wir uns in einem Rechtsstaat befinden. Die Aufgabe geht also auch an den Innensenator, nicht nur an das Umweltressort. Bei Gesundheitsgefährdungen müssen die Behörden auch schon heute eingreifen, auch auf privatem Grund. Hier im Antrag geht es aber nicht um private Gelände.

Jens Dennhardt merkt zu Punkt 2 des Antrages an, dass dies regelmäßig vom Beirat gefordert werde. Alle setzen sich dafür ein, er nutzt selbst regelmäßig den Mängelmelder um Verunreinigungen mitzuteilen. Er plädiert dafür den Bericht in der Bürgerschaft abzuwarten und dann weiter zu diskutieren.

Ein Bürger berichtet, dass bei Könecke/Coca-Cola nur der erreichbare Müll beseitigt wurde. Die Behörden sehen von den abgestellten Autos keine Gefahr ausgehen und werden da nicht aktiv.

Brigitt Benke von Stadtteilmaking setzt sich regelmäßig für Sauberkeit ein, auch mit Sammelaktionen. Sie war in der Ausschusssitzung mit dem Ordnungsamt. Punkt 2 des



Antrages unterstützt sie. Wofür verteilt man die Gelben Karten, wo die Bußgelder vermerkt sind, wenn keiner dies umsetzt.

Der Antrag auf Verweis geht laut Geschäftsordnung einer Entscheidung in der Sache vor, daher wird dieser Antrag zuerst abgestimmt.

Der Antrag „Befugnisse der Bremer Stadtreinigung erweitern und Kontrollen erhöhen“ wird in den Fachausschuss Umwelt, Lärm und Gesundheit verwiesen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

### **TOP 6 Beiratsverschiedenes**

Uwe Jahn erläutert zur Finanzierung der offenen Kinder und Jugendarbeit, dass Allen klar ist, dass die derzeitige Ausstattung mit Geldern nicht ausreicht. Immerhin gab es die Ankündigung die Mittel um 7% zu erhöhen.

Folgender Beschlussentwurf wird zur Abstimmung gebracht:

Beantragung einer Beratung in der Stadtbürgerschaft nach §11 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zum Sachverhalt der Mittelhöhe für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen

Die Sozialdeputation hat in ihrer Sitzung am 08.02.2024 den Antrag des Beirates Obervieland und anderer Beiräte wie auch Hemelingen hinsichtlich einer verbesserten finanziellen Ausstattung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit abgelehnt. Der Beirat Hemelingen schließt sich mit diesem Beschluss dem Beirat Obervieland an und beantragt daher nun ebenfalls gemäß §11 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG) zum Sachverhalt eine Beratung in der Stadtbürgerschaft.

**Begründung:**

Die Notwendigkeit, eine auskömmliche Finanzierungsgrundlage für die Offene Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen bleibt aus Sicht des Beirates Hemelingen trotz des im Rahmen der Haushaltsberatungen angekündigten 7%-tigen Inflationsausgleichs auf alle Stadtteilbudgets dennoch bestehen.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Wahlen:

Yunas Kaya wird als Stellvertreter im Wahlprüfungsgericht vorgeschlagen.

Stellungnahme: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Rainer Lübke wird als Stellvertreter im Ausschuss für schwere Ordnungsmaßnahmen vorgeschlagen.

Stellungnahme: Zustimmung (13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Globalmittelvergabe

Hans-Peter Hölscher beantragt eine Sitzungsunterbrechung, da es zwischen den Fraktionen noch Aussprachebedarf zu den Globalmitteln gibt.

Die Sitzung wird um 20:20 Uhr unterbrochen.

Die Sitzung wird um 20:35 Uhr fortgesetzt und die Anträge beraten:

Antrag 08 - Bürgerhaus Hemelingen – Jubiläum 40-jähriges Bestehen

Gesamtsumme: 1.500,00 €

Antragssumme: 1.300,00 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 1.000,00 €

Stellungnahme: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Jens Dennhardt hat als Vorsitzender des Bürgerhauses an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Antrag 09 - Bürgerhaus Hemelingen – 11. Hemelinger Lichterfest

Gesamtsumme: 11.135,00 €

Antragssumme: 2.000,00 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 1.500,00 €

Stellungnahme: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Jens Dennhardt hat als Vorsitzender des Bürgerhauses an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Antrag 10 - Bürgerhaus Hemelingen – Material Kinderferienprogramme

Gesamtsumme: 4.000,00 €

Antragssumme: 2.000,00 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 2.000,00 €

Stellungnahme: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Jens Dennhardt hat als Vorsitzender des Bürgerhauses an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Antrag 11 - Bürgerhaus Hemelingen – Anschaffung Spielgeräte für "Hemelinger SpieleKiste,,

Gesamtsumme: 864,63 €

Antragssumme: 691,70 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 0,00 €

Aufgrund der Mittelknappheit schlägt der GFA vor dieses Projekt ggf. 2025 wieder zu beantragen, da auch dann die Spielekiste noch ergänzt werden kann

Stellungnahme zur Vergabe von 0€: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Jens Dennhardt hat als Vorsitzender des Bürgerhauses an der Abstimmung nicht teilgenommen.

Antrag 13 NABU – Klimaschutz im Alltag in Hemelingen

Gesamtsumme: 114.266,00 €

Antragssumme: 5.178,00 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 5.178,00 €

Jessica Wildner berichtet zum Antrag, dass die Hauptförderung von der Senatorin für Umwelt kommt, das Thema Müll, was hier heute auch schon Thema war, spielt im Projekt

eine große Rolle. Eine der Besonderheiten im Projekt ist, dass sie auch Repair-Angebote im Bereich Holz, Metall und Textil anbieten, das ist ziemlich einzigartig.

Stellungnahme: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

#### Antrag 14 Freizeitstätte Arberger Sommerbad e.V. - Instandsetzung Sanitärgegenstände

Gesamtsumme: 9.686,64 €

Antragssumme: 9.236,64 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 9.236,64 €

Hans-Peter Hölscher beantragt den Verweis in den GFA zur erneuten Beratung, da zwischen den Fraktionen dazu noch Aussprachbedarf vorhanden ist.

Stellungnahme: Zustimmung zum Rückverweis in den GFA (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

#### Antrag 20 Ev.-luth. Gemeinde des Guten Hirten - Möblierung des Außenbereichs der neuen Ladenkirche

Gesamtsumme: 3.143,85 €

Antragssumme: 1.543,85 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 1.543,85 €

Reinhard Zwilling teilt mit, dass er Bedenken gegen eine Förderung hat, da Kirchen in der Regel ausreichend Finanzmittel haben. Viele Antragsteller bei den Globalmitteln, vor allem kleine private Initiativen, haben das nicht.

Ralf Bohr berichtet, dass im GFA der Antrag ausführlich vorgestellt wurde. Die Kirche im Eisenbahnviertel ist geschlossen worden, dort soll eine Kita entstehen, es gibt also keinen Ort der Begegnung mehr. Die Kirche mietet auf eigene Kosten jetzt einen Laden gegenüber an, laufende Kosten werden auch von der Kirche getragen und nicht hier beantragt, es geht nur um eine Außenbestuhlung, die auch unabhängig von der Kirche genutzt werden kann.

Ingo Tebje möchte sich auch für eine Förderung aussprechen, Kirchen sind auch soziale Einrichtungen, machen hier Sozialarbeit. Es geht da nicht um Religion, er sieht keinen Unterschied zu anderen sozialen Einrichtungen.

Hans-Peter Hölscher bestätigt das, der Pastor hat berichtet, dass in der Ladenkirche und davor Begegnung für Alle stattfinden soll.

Yunas Kaya ergänzt, dass dort ein interkultureller Dialog stattfinden soll.

Sebastian Springer erläutert, dass es sich um massive Sitzmöbel handelt, die auch Vandalismusbeständig sind und die ganze Zeit draußen stehen werden.

Stellungnahme: Zustimmung (14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)

#### Antrag 28 Sportgemeinschaft Bremen-Ost e.V. - Anschaffung Reinigungsmaschine für Sportböden (Granulat Tennisböden)

Wird im Geschäftsführungsausschuss erneut aufgerufen.

#### Antrag 32 Bürgerhaus Mahndorf e.V. - Mähroboter für Pflege des Außengeländes

Gesamtsumme: 2.655,00 €

Antragssumme: 2.205,00 €

Vorschlag: 1.800,00 €

Susanne Alm berichtet zum Antrag, dass der Kleintierschutz gegeben ist und der Mährobotter tagsüber zum Einsatz kommen soll, nach der Schließung der Kita.

Stellungnahme: Zustimmung (12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Antrag 33 Bürgerhaus Mahndorf e.V. - Überbrückungsfinanzierung soziale Gruppenarbeit "KreaKids,,

Gesamtsumme: 4.125,00 €

Antragssumme: 3.270,00 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 3.270,00 €

Stellungnahme: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Antrag 34 Bürgerhaus Mahndorf e.V. - Maßnahmen Vereinfachung Hausübergabe an Nutzer:innen

Gesamtsumme: 1.197,00 €

Antragssumme: 1.017,00 €

Der Beirat kommt überein, diesen Antrag im Oktober wieder im GFA aufzurufen und ggf. Restgelder dafür zu bewilligen. Im Moment erscheinen die anderen beantragten Projekte dringlicher.

Antrag 35 Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg – Ausbau inklusives Kunstatelier in der Arberger Mühle

Gesamtsumme: 89.825,73 €

Antragssumme: 6.025,73 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 6.025,73 €

Stellungnahme: Zustimmung (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Antrag 37 Freizeitstätte Arberger Sommerbad e.V. - Instandhaltung und Baumpflege

Gesamtsumme: 6.545,00 €

Antragssumme: 5.454,16 €

Vorschlag aus dem Geschäftsführungsausschuss: 5.454,16 €

Ralf Bohr erläutert, dass es sinnvoller wäre die knappen Globalmittel für konstruktivere Dinge zu verwenden und bittet den Beirat in der Sache zu einer anderen Vergabe zu kommen als im GFA beraten. Die Summe könne, wie beim ähnlichen Antrag der SVH, auf die Hälfte reduziert werden. Sonst würden hier bald nur noch solche Anträge kommen. Ggf. könnte man auch privat durch Vereinsmitglieder eine Pflege der Grünbereiche vornehmen.

Yunas Kaya berichtet, dass der Verein nur von den Mitgliedsbeiträgen lebt. Zudem gehe es im Antrag nicht nur um Pflegemaßnahmen, sondern um die Sicherheit der Kinder und Familien, die die „Rottkuhle“ nutzen. Die CDU spricht sich für die volle Förderung des Projektes aus.

Thomas Schwerts von der SVH berichtet, dass der Baumschnitt dort nicht privat gemacht werden könnte, da muss schon eine Profifirma ran, auch aus Sicherheitsgründen, es ist ein großer Baum, das wäre sonst lebensgefährlich.

Kerstin Biegemann erläutert, dass Sie nicht gegen den Antrag an sich ist, aber für die Vergabe von nur der Hälfte der Mittel plädiere. Wenn immer mehr solche Anträge kommen fehlt das Geld an anderer Stelle. Die 5.000 € für die Baumpflege auszugeben bedeute, dass andere soziale Projekte nicht umgesetzt werden können.

Yunas Kaya regt an, ggf. auch diesen Punkt erneut in den GFA zu verweisen.

Susanne Alm gibt zu bedenken, dass dieses Projekt auch Kindern zu Gute kommt. Der hohle Baum ist sehr gefährlich. Die Rottkuhle ist das einzige Freibad im Bereich Arbergen/Hemelingen. Da dies ein sehr dringlicher Antrag ist, wurde der andere Antrag der Freizeitstätte Arberger Sommerbad auch zurückgestellt, andere Maßnahmen könnte man auch noch später machen, hier ist eine Dringlichkeit vorhanden.

Ein Bürger spricht sich ebenfalls für die Förderung aus. Die Rottkuhle ist sehr wichtig für die Arberger, da hat man ein sehr gutes und nachhaltiges Angebot.

Kerstin Biegemann stellt klar, dass sie dem Bad die soziale Kompetenz nicht absprechen möchte. Alle eingereichten Projekte sind wichtig. Wenn man dieses Vorhaben hier voll bewilligt kommen viele andere aber vielleicht mit den gleichen Themen. Außerdem wurde der Antrag auch viel zu spät eingereicht.

Gemäß Geschäftsordnung kommt der Änderungsantrag (50% bewilligen) zuerst zur Abstimmung.

Stellungnahme: Ablehnung (4 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Aufgrund der Ablehnung kommt der Antrag zur vollen beantragten Förderung (5.454,16 €) zur Abstimmung.

Stellungnahme: Zustimmung (12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen)

Zum Globalmittelantrag „Neue Heizung für Tennis-Clubhaus der Sportvereinigung Hemelingen“ gibt Mine Müller eine persönliche Erklärung ab:

*„Der Geschäftsführungsausschuss hat den Förderantrag für die Heizung vertagt, trotz der Notlage des Vereins. Dort sollte ab 1.4. wieder der Tennisbetrieb losgehen, was aber wegen der fehlenden Heizung, damit auch des fehlenden Warmwassers für die Duschen nicht möglich ist. Dafür fehlt mir das Verständnis. Es wird nur in die Länge gezogen, jetzt soll es noch ein Gutachten von energiekonsens zur Frage ob Gas oder Wärmepumpe geben anstatt eine Entscheidung zu treffen und dem Verein Sicherheit zu geben“*

Im Anschluss an die persönliche Erklärung beantrag Mine Müller den Antrag heute zur Abstimmung zu bringen.

Ralf Bohr sagt zu beantragten Abstimmung, dass bereits im GFA diskutiert wurde, das Gas heute keine gute Idee mehr ist. Das Thema gab es schon einmal bei einem Antrag des BSC, die haben Gas genommen, sich damit über Jahre festgelegt, und dann kam die Energiekrise. Es ist schon sinnvoll diese Schleife noch einmal zu drehen, energiekonsens ist unabhängig, die Beratung von der Stadt finanziert. Auf dem Dach hat die SVH eine neue Solaranlage, da bietet es sich an den eigenen Strom für eine Wärmepumpe zu nutzen.

Hans-Peter Hölscher ergänzt, dass es auf dem Gelände auch noch andere Duschen gibt, die genutzt werden könnten. In der Beiratssitzung in vier Wochen wird ja dann das Thema entschieden. Er beantragt einen Verweis in den GFA zur weiteren Beratung.

Yunas Kaya gibt zu bedenken, dass es sich dort um den einzigen Tennisverein im Ortsteil Hemelingen handele.

Ingo Tebje stellt klar, dass die Vertagung nicht heißt, dass es für den Antrag keine Unterstützung gebe. Gibt es keine bessere Alternative kann man auch die Gas-Heizung unterstützen. Aber es kann ja kein Fehler sein sich dazu unabhängig beraten zu lassen.

Abstimmung zum Antrag auf Verweis in den GFA:

Stellungnahme: Zustimmung (12 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Nächste Beiratssitzung

Die nächste Beiratssitzung soll am 4.4.2024 um 19:00 Uhr im Mobile stattfinden.

gez. Hermening  
Vorsitzender und Protokoll

gez. Jahn  
Beiratssprecher